

Weingut Elena Walch – Interview zum Thema CO₂-Fußabdruck

Das Weingut Elena Walch hat in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut den CO₂-Fußabdruck berechnet. Was war Ihre Motivation?

Julia Walch: Nachhaltiges Arbeiten ist ein zentraler Aspekt unseres Weingutes. Vor rund 15 Jahren haben wir begonnen, konkrete Maßnahmen und Zielsetzungen zu schaffen und haben unser Augenmerk besonders auf den Weinberg, also auf die Vitalität des Bodens und die Erhaltung der Mikroorganismen in der Erde gelegt. Von der Aussaat an Leguminosen über eigene Kompostierung, Verzicht auf Herbizide, alternierendes Mähen oder Meteostationen im Weinberg wurde vieles zur langfristigen Gesunderhaltung der Rebberge getan. Auch im Keller wurde mit neuen Isolierungen, Photovoltaikanlage oder der Reduzierung unseres Wasserverbrauches um 50% Einiges erzielt. Nun wollten wir auf weitere Aspekte eingehen und haben uns deshalb entschieden, den CO₂-Fußabdruck unseres Weingutes zu berechnen.

Welches Ziel wurde durch die Berechnung des CO₂-Fußabdruckes verfolgt?

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, immer auf der Suche nach weiteren Verbesserungen zu sein. Wir halten ein- bis zweimal jährlich Nachhaltigkeitstreffen mit Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche des Weingutes ab, bei denen neue Vorschläge eingebracht werden. Bei der Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut ging es uns nun darum, auch von außen neue Inputs zu erhalten und diese auf eine konkrete Analyse des ist-Zustandes unseres Familienbetriebes in Bezug auf dessen Umweltbelastung zu basieren. Die Berechnung unseres CO₂-



Julia Walch

Fußabdruckes erschien uns am geeignetsten, um spezifische Bereiche zu individualisieren und dort neue Maßnahmen anzusetzen.

Was hat sich im Weingut Elena Walch nach der Fertigstellung der Berechnung konkret verändert bzw. wird sich verändern?

Die Berechnung ergab einen Ausstoß von 0,7 kg CO₂eq pro Flasche, womit wir unter dem europäischen und weltweiten Durchschnitt für Weingüter liegen. Auch wenn wir uns über dieses Ergebnis freuen, geht es nun darum, unseren Fußabdruck weiter zu reduzieren. Wir haben somit verschiedene neue Akzente gesetzt. Für unsere „Selezione“ Weine haben wir ein 10% leichteres Glas eingeführt. Des Weiteren wird gerade in diesen Tagen unsere bereits bestehende Photovoltaikanlage verdoppelt, sodass wir künftig über 60% unseres Stromverbrauches durch Sonnenenergie abdecken. Nachhaltigkeit ist ein Prozess, an dem laufend weitergearbeitet wird und demnach werden viele weitere Maßnahmen folgen!